

# **Barrieren im Zugang zur ärztlichen Substitutionsbehandlung**

**Hans Haltmayer**

1. Vorsitzender

ÖGABS

**Wolfgang Werner**

Fachbereichsleitung Sucht

PSZ GmbH

Mitwirkung: **Peter Skriboth**, Ärztlicher Leiter, Dialog-Wassermannngasse, Wien

**14. Substitutions-Forum**

**9. + 10.4.2011, Mondsee**

# Barrieren im Zugang zur ärztlichen SB

- Barrieren im niedergelassenen Bereich
  - Allgemeinmedizin
  - FachärztInnen
- Barrieren im institutionellen Bereich
  - Ambulanzen
  - Stationäre Einrichtungen
- Barrieren im ideellen / gesundheitspolitischen Bereich

# Barrieren im niedergelassenen Bereich

- Generell schwierig bis unmöglich Daten über die Versorgungslage zu erhalten.

Allgemeinmedizin >>> FachärztInnen

Wien: Allgemeinmediziner:	76,0%
Fachärzte:	10,2%
Drogenambulanzen:	13,8%

# Überblick 1 ...zur SB berechnigte ÄrztInnen\*

	Erst	Weiter	$\Sigma$
Burgenland	15	2	17
Wien**			366
Niederösterreich	33	17	50
Oberösterreich	51	6	57
Salzburg	9		9
Tirol	7		7
Vorarlberg	11		11
Kärnten	16		16
Steiermark	12	18	30
<i>Summe</i>			563

\* Quelle: BMG (esm) April 2011

\*\* Quelle: PM N.Jachimowicz 2011

# Überblick 2

## ...zur SB berechnete ÄrztInnen

	2007	2010
Oberösterreich	200*	80 (-40)*
Niederösterreich	2005: 305***	50*
Steiermark	70*	16*
Wien	≈*	366 / 316 (ng)**

\*\*\* Quelle: PM U.Hörhan 2011

\*Quelle: GÖG/ÖBIG; Bericht zur Drogensituation 2010

\*\* Quelle: PM N.Jachimowicz 2011

# Barrieren im niedergel. Bereich...



- Nicht ausreichende Verfügbarkeit
- 
- Strafrechtliche Exposition
- Stigmatisierung
- Bürokratisierung
- Honorarsystem
- „Fortbildungszwang“

# Strafrechtliche Exposition...

- §§ 27 und 28 SMG (vorschriftswidrige Überlassung von Suchtgift)  
Freiheitsstrafe: bis zu 6 Mo / 5 Jahre (Grenzmenge)
- §§ 30 und 31 SMG (vorschriftswidrige Überlassung von PT Stoffen)  
Freiheitsstrafe: bis zu 6 Mo / 3 Jahre (Grenzmenge)
- §§ 80 und 88 StGB (fahrlässige Tötung u fahrlässige Körperverletzung)  
Freiheitsstrafe: bis zu 1 J / 3 J bzw. bis zu 3/6 Mo / 2 Jahre
- Mit der SMG Novelle 2007 (SGV) wurde der Handlungsspielraum enger, die Abgaberegelungen wurden verschärft (§§ 27, 28 SMG).

# Stigmatisierung...

„Ich find‘s toll, dass das jemand macht...!“

„Mutter Theresa – Effekt“

# Stigmatisierung...

- „Mutter Theresa – Effekt“
- Angst, die „normalen“ Patienten zu verlieren
- „Arzt als Dealer“  
→ Presse

# Stigmatisierung

Ärztin wurde zu Haftstrafe verurteilt

**Therapeut  
verschrieb die  
tödliche Dosis**

**Trotz Ersatzdrogen geht die  
Abhängigkeit munter weiter**

**Drogen im Gemeindebau**

Mieter gehen gegen Drogenpraxis auf die Barrikaden

→ **Strafrechtliche Exposition**

## ...Negativschlagzeilen

Berufung – Ersatzdrogen verschrieben und Krankenkasse geprellt

Patient starb an Überdosis: Drogentherapeut wegen „fahrlässiger Tötung“ vor Kadi  
**„Goldener Schuss“: Mediziner angeklagt**

Prozess

**Überdosis: Arzt auf der Anklagebank**

Für Geld und Geschenke gab es Drogenersatz auf Rezept

**Ärztekrimi um Rezepte  
für Suchtmittel-Ersatz**

**Mediziner dealte mit  
Substitol: Patient tot**

# Stigmatisierung...

- „Mutter Theresa – Effekt“
- Angst, die „normalen“ Patienten zu verlieren
- „Arzt als Dealer“
  - Presse
  - Privathonorare
    - ÄK: ethische Richtlinien? Richtwerte? Frühzeitige Intervention?
  - Schwerpunktpraxen

# Bürokratisierung...

- Meldevorschriften
- Dokumentation
- Rolle des Amtsarztes
- Weiterbildungsverordnung (Basismodul, E-Learning, Vertiefende Weiterbildung)
- Suchtgiftverordnung § 23e Abs. 2 - 5  
Ausnahmen von der täglich kontrollierten Einnahme (Urlaubsregelung, etc.)

# Honorarsystem...

- In Stmk und NÖ keine spezifische Honorierung
- In Kärnten nur für Ambulanzen
- Honorierung bedeutet nicht nur
  - Einkommen
  - Wertschätzung
  - Anerkennung durch die Gemeinschaft

**sondern Normalität!**

# „Fortbildungszwang“...

- Wohl eher „Schutzbehauptung“, da für ÄrztInnen eigentlich selbstverständlich und üblich.
- Vorschriften in Verbindung mit fehlender Wertschätzung (s. Honorierung) werden als „Zwang“ erlebt und eher abgelehnt.

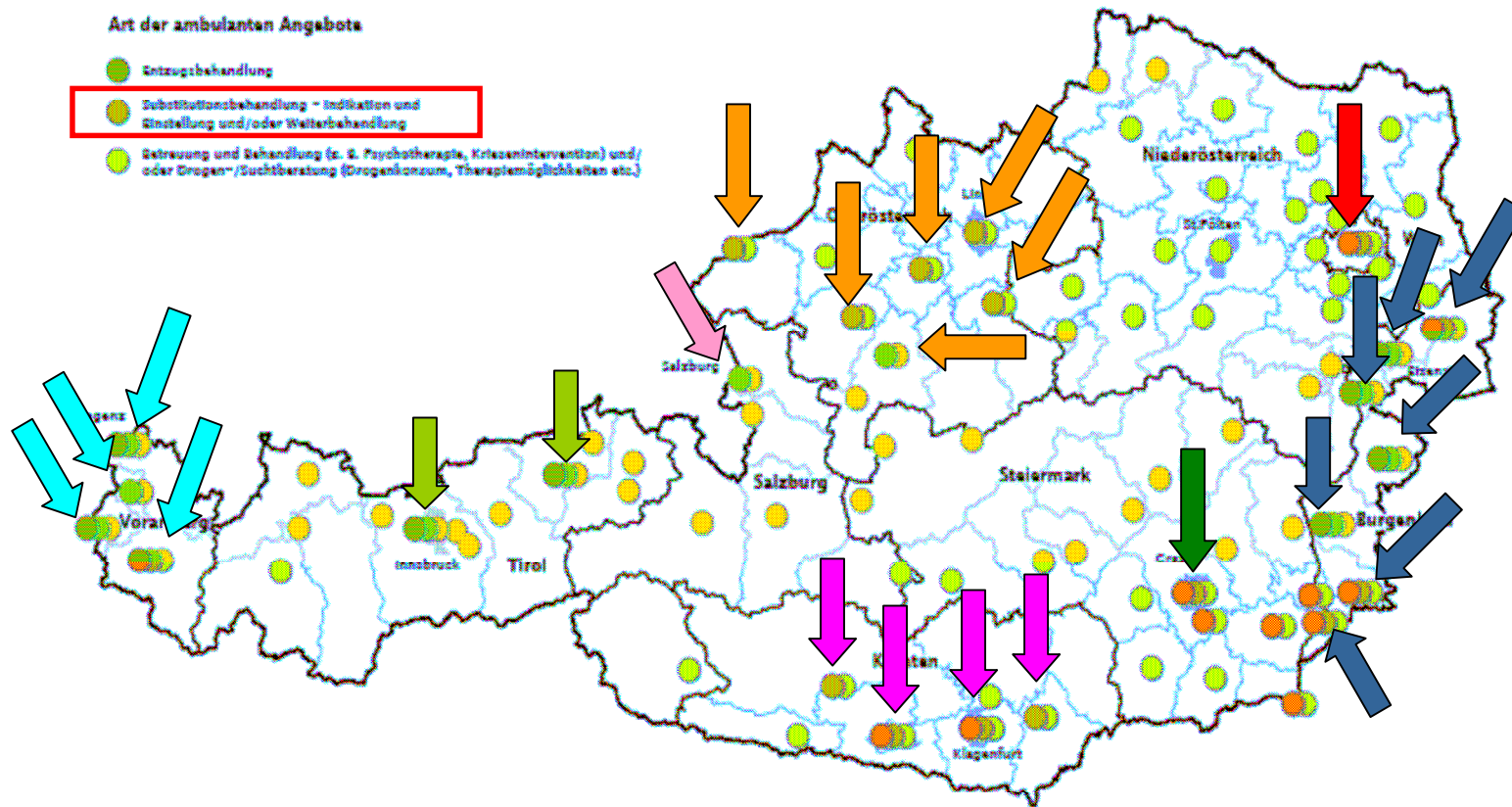
# Barrieren im institutionellen Bereich...

- Geringe Verfügbarkeit (örtlich und zeitlich)
- Lange Wartezeiten (Wochen bis Monate)
- Weite Anfahrtswege
- Medikamentöse Restriktionen (z.B. kein Morphin ret.)
- Behandlungsauflagen (PSB, Krankenversicherung)

# Überblick

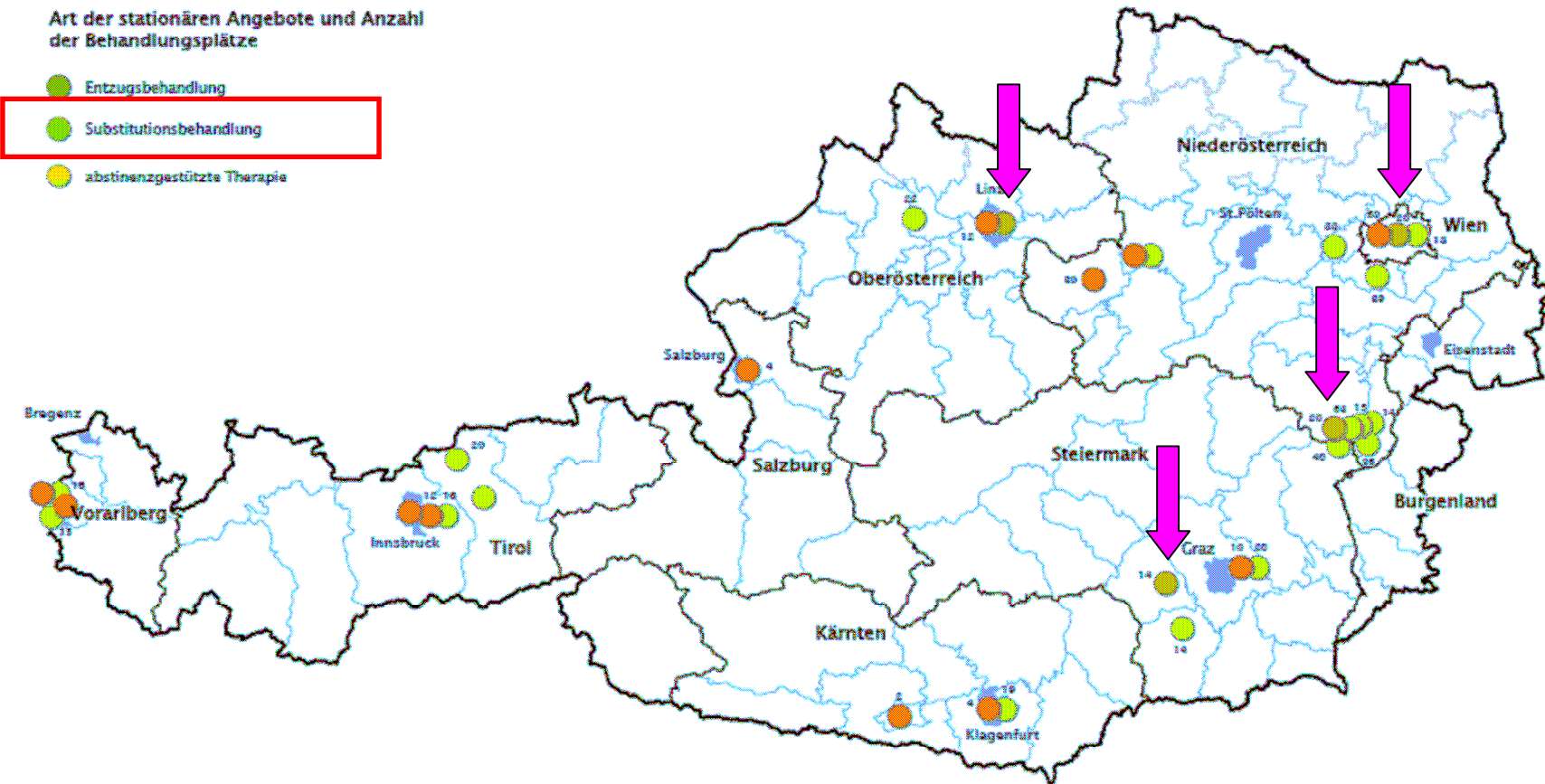
## ...Substitutionsambulanzen in Ö

Karte 5.2: Spezialisierte ambulante Angebote zur Beratung, Betreuung und Behandlung von Drogenabhängigen, 2010



Quelle: GÖG/ÖBIG unter Einbindung der Sucht- und Drogenkoordinationen der Länder, GÖG/ÖBIG-eigene Darstellung

Karte 5.1: Spezialisierte stationäre Angebote zur Behandlung von Drogenabhängigen, 2010



Quelle: GÖG/ÖBIG unter Einbindung der Sucht- und Drogenkoordinationen der Länder, GÖG/ÖBIG-eigene Darstellung

# Barrieren im gesundheitspolitischen Bereich...

- Behandlung als Ausnahme vor Strafverfolgung
- Sicherheitspolitik >> medizinisch-therapeutische Haltung
- Abstinenzparadigma hat weiterhin höchste Priorität
- Kein übergeordneter Plan für ein flächendeckendes Angebot an Substitutionsbehandlung in Österreich  
→ kein grundlegendes gemeinsames Bekenntnis der Systempartner\* zu diesem Ziel

\* Bundesministerium für Gesundheit, Justizministerium, Drogenkoordinatoren, Ärztekammer, Apothekerkammer, HIVSV, Gesundheitsbehörde, Spitalserhalter, Fachgesellschaften

Deckungsrate: ~ 40%

**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

